



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1905**

57 (3.2.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-116233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-116233)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-

nahmen-Druckarbeiten) 341

Reaktion 377

Erpedition 218

Giliale (Friedrichsplatz) 3680

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gefestete und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Einsendesch. 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag W. 3.42 pro Quartal.
Einsel-Nummer 5 Bg.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Bg.
Auswärtige Inserate . . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Nr. 57.

Freitag, 3. Februar 1905.

(1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Der deutsch-österreichische Handelsvertrag

ist nun auch in Wien veröffentlicht worden und wird von den dortigen Blättern mit ebensoviele Begeisterung aufgenommen, wie die deutschen ihm entgegenbrachten. So urteilt die „Zeit“: Die Abmachungen, die in Berlin getroffen wurden, verdienen zwar formell noch die Bezeichnung eines Handelsvertrages; materiell sind die neuen Bestimmungen, insbesondere die Zollansätze, jedoch derart, daß sie in vielen Punkten ungünstiger gewesen sind als die autonomen Bestimmungen des geltenden Vertrages. Der Abschluß des Handelsvertrages zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland stand unter dem Zeichen des Hochschutzes und vor allem der agrarischen Propaganda. Unser Unterhändler hatten die frühe Weisung, für die Durchsetzung von Konzessionen auf agrarischen Gebiet jedes Opfer zu bringen, und sie haben es, wie die Resultate zeigen, daran nicht fehlen lassen. Das Wenige, was auf agrarischem Gebiete bei Deutschland erreicht wurde, mußte teuer bezahlt werden. Ein Blick auf die geringfügigen Konzessionen, die unserer industriellen Ausfuhr nach Deutschland gemacht wurden, läßt den Nachdruck ahnen, mit dem unsere Delegierten für die agrarischen Interessen, insbesondere Ungarns, sich einsetzten. So haben wir und an der Durchsetzung der agrarischen Forderungen geradezu verblüht. Indessen muß der gesunde Beurteiler zugeben, daß auch Deutschland für seine industrielle Ausfuhr bei uns nicht jenes Entgegenkommen gefunden hat, das seinem industriellen Expansionsbedürfnis entsprechen würde. Unsere Unterhändler haben die einzelnen industriellen Positionen nach Möglichkeit verteidigt und in die Höhe, von unseren Schutzvollmachtägern erzielte Schutzanträge nur vereinzelt weichen lassen.

Nicht ganz so pessimistisch, aber auch noch reichlich trübe, ist die Auffassung der „Neuen Fr. Presse“: Der Vertrag ist eine schwere Belastung der österreichischen Ausfuhr nach Deutschland, die sich in den Hauptpositionen vorwiegend aus der hundertprozentigen landwirtschaftlichen Produktion zusammensetzt. Für die Holzindustrie ist dieser Vertrag geradezu ein Verhängnis, für die Viehwirtschaft eine sehr wesentliche Belastung ohne zureichende Entschädigung des Verkehrs gegen Willkürherrschaft der deutschen Zölle. Beim Holzexport hat Deutschland neuerdings das Schicksal der Holzindustrie durch die Art des Aufbaus der Zölle die Verarbeitung des Rohstoffes dem deutschen Kapital und der deutschen Arbeit zu sichern und die Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn möglichst auf den Rohstoff zu beschränken. Der Rückstoß, der aus Deutschland gegen die österreichische Einfuhr versucht wurde, wird vielleicht nicht in allen Fällen den von den deutschen Agrariern gewünschten Erfolg haben, aber die gesamte landwirtschaftliche Produktion Oesterreich-Ungarns wird, von vereinzelten Ausnahmen abgesehen, mit erschwerter Exportmöglichkeit kämpfen müssen. Auch manche österreichisch-ungarische, für die Ausfuhr arbeitenden Industrien werden bei der Einfuhr nach Deutschland auf höhere Zölle stoßen. Es liegt in der Natur der gegenwärtigen zollpolitischen Richtung, daß die landwirtschaftlichen Exporterzeugnisse den Schaden zu tragen haben. Doch ist auch die deutsche Industrie nicht ohne großen Verlust aus dem Kampfe hervorgegangen. Wenn auch Oesterreich-Ungarn bei der eigentlichen Natur dieses dualistischen Reiches nicht sofort alle Konzessionen aus der deutschen Zollpolitik ziehen konnte, so war es demnach bemüht, wenigstens auf einzelnen Gebieten sich durch erhöhte industrielle Zölle einen gewissen Ersatz für die landwirtschaftlichen Verluste zu verschaffen. In einigen Punkten ist dies auch gelungen, aber nicht gerade in den wichtigsten und für die

Gesamtwirtschaft entscheidenden Gruppen. Zweifellos haben die Unterhändler das Mögliche aufgebracht, um den gegen uns geführten Stoß zu mildern. In manchen Fällen ist dies auch gelungen; in der Gesamtheit konnte jedoch der Charakter des Vertrages nicht geändert werden, welcher darin besteht, daß er nach zwei Richtungen einen Rückstoß bringt: einen Rückstoß für die landwirtschaftliche Produktion in Oesterreich-Ungarn und einen Rückstoß für die deutsche Industrie, die nach Oesterreich-Ungarn exportiert. Trotzdem will das Blatt den Vorteil gelten lassen, daß der Vertrag Oesterreich-Ungarn und Deutschland bindet, die Zollkämpfe ausschließt und die Stabilität für zwölf Jahre verbürgt. Das bleibe eine wichtige Tatsache trotz der hohen Opfer, womit diese Sicherheit erkauft werden mußte.

Die Vermählung des Großherzogs von Hessen.

(Von unserem Correspondenten.)

he. Darmstadt, 2. Februar.
Die Vermählungsfeierlichkeiten am hiesigen Hofe vollzogen sich heute in geradezu erhebender Weise. Das Publikum drängte sich schon frühmorgens in den Feststraßen umher und von 10 Uhr ab war die Gegend vom alten Palais zum Meidenschloß von Tausenden umlagert, die den gegen 11 Uhr die Straße passierenden Wagen mit dem Großherzog und Prinzessin Eleonore und den übrigen Fürstlichkeiten härmliche Ovationen darbrachten. Der kirchlichen Feier ging im Rahmenaal des Schlosses die Zivilhochzeit voraus, die von Herrn Staatsminister Kolbe vollzogen wurde. Als Trauzeugen fungierten Prinz Heinrich von Preußen und der Fürst zu Solms-Lich. In der Hofkirche hatten sich inzwischen bereits die Emporen mit besonders zahlreichem Publikum gefüllt. Die Schmalzseite längs der Orgel hatte der Hofchor besetzt, die gegenüberliegende Loge war für die jüngeren Mitglieder der hessischen Fürstlichen Familien reserviert. Das Gotteshaus selbst war sehr feierlich dekoriert. Der Altar war mit weichen Kissen und Blumen, sowie Palmzweigen und Blattschnecken ausgehattert. Durch das Schiff der Kirche zogen sich breite lustige Laubgewinde und die freudigen Herzen des Publikums verbreiteten über den ganzen Raum einen wunderbar magischen Schein. Bald nach 12 Uhr erschienen unter Vorantritt der Kammerherren die Generalität und die diplomatischen Vertreter, die Oberhofchargen, die Standesherrn und die übrigen geladenen Gäste. Der Glanz der zahlreichen goldberetzten Uniformen, die roten Köpfe der Standesherrn und die bunten, hellen, meist mit Brillanten und kostbaren Steinen besetzten Damentouillens boten einen geradezu entzückenden Anblick dar. Während bald darauf die amtierenden Geistlichkeiten am inneren Kirchenportal aufstellung nahmen, kündigte das Erscheinen des Oberhofmarschalls v. Betschler und des Oberkammerherren Freih. Riedel zu Eisenbach das Kommen des Brautpaares an. Unter lautloser Spannung betrat derselbe die Kirche, voran als jüngste Mitglieder des Fürstlichen Hauses Prinzessin zu Dohna mit den Prinzessinnen Maria und Dorothea zu Solms-Lich, dann Graf zu Lunau mit der Gräfin zu Dohna, Prinz Ludwig von Battenberg mit Gräfin zu Lunau, Prinz Chlodwig von Hessen mit Prinzessin Friedrich Karl

von Hessen, Prinz Friedrich Karl mit Prinzessin Reinhard zu Solms-Lich und Prinz Heinrich von Preußen mit der Fürstin zu Solms-Lich. Dann folgte der Großherzog mit Prinzessin Ludwig von Battenberg und Prinzessin Heinrich und zum Schluß Prinzessin Eleonore, geleitet vom Fürsten zu Solms und dem Prinzen Reinhard. Der Großherzog und Prinzessin Eleonore nahmen vor dem Altar Aufstellung. Der Landesherzog trug große Generaluniform mit dem Band des Ludwigorden, die Prinzessin eine wunderbare weiße Toilette aus Resalinside mit silberartigem Glanz und kostbaren breiten Spitzenbesätzen aus dem berühmten Familienbesitz. Von Diadem und Kränzentanz herab wallte ein langer, dichter Schleier. Die Feier begann mit dem eigens für die Vermählung von Herrn Hofkapellmeister de Haan komponierten Psalm „Wo Du auch hingehst“, worauf Herr Prälat Dr. Walz die Heiratspredigt hielt. Er legte denselben Psalm 121 zu Grunde: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt“ u. s. w. und betonte, wie der Inhalt dieses Bibelwortes gerade auf ein Ehepaar in hoher fürstlicher Stellung anwendbar sei. Wenn so viele treue Herzen höher schlugen an dem heutigen Freudentag des Großherzogs und im Gebet zu Gott seinen Segen auf das neu vermählte Paar herabsenden, so solle nicht vergessen werden, daß dieselben Herzen auch von der tiefen Trauer des Fürsten aus innigste bewegt waren. Heute seien auf Hessens Fürstenthron zwei Kinder des Hessenlandes in Liebe vereint und deren schlaue und vornehme Aufgabe werde es sein, ein leuchtendes Vorbild zu geben für edles, deutsches Familienleben. Sie werden auf dieser Höhe auch viel von Gefahren umdroht sein, aber sie werden dieselben überwinden, wenn sie gottgeben zu dem Höchsten aufschauen: Unserer Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde geschaffen hat. Derselbe Geistliche vollzog nunmehr die Trauerzeremonie. Die Worte des treuen Geisteslichen betraugten der Großherzog und die Prinzessin mit einem lauten Ja. Dann erfolgte unter leisen Orgeltönen der Ringwechsell, bei welchem Hochengländer erkante und weltlich hallende Kanonenschüsse die vollzogene Einsegnung verkündeten. Dem Gebet des Prälaten schlossen sich Gebet und Vater unser des Herrn Oberhofprediger Ehrhard an, der auch dem freudigen Paar den Segen erteilte. Zum Abschluß der kirchlichen Feier ließ der Hofoperndirektor das eigens komponierte „Halleluja aus Handel's Weisung erklingen. Die höchsten Gesellschaften begaben sich nun unter Vorantritt des neuvermählten Fürstlichen Paares nach den Assemblanzimmer, wo sie in prächtigen Kleidern ein Gesellschaften der

Um 1 Uhr setzte sich dann unter Vorantritt des Großherzoglichen Paares der Hochzeitszug wieder in Bewegung und zog sich durch die Prunkräume im ersten Stock in den weißen Saal, wo die nicht an der Hoffeier Teilnehmenden vom Großherzog und der Großherzogin noch einmal freundschaftlich begrüßt wurden, und dann in den Saal, wo die Festtafel für 100 Teilnehmer abgedeckt war. Hier sah rechts vom Großherzog die Großherzogin, daneben Fürst Solms-Lich, Prinzessin Heinrich, Prinz Chlodwig, Erbprinzeßin von Erbach-Schönberg, Graf Wörth, Prinzessin Dorothea u. s. f., links vom Großherzog Prinzessin Ludwig, Prinz Reinhard, Gräfin zu Dohna, Herz

gewissermaßen sah, ja er konnte mit dieser beiden beiterer sein, als mit seiner Frau. Ausens Heiterkeit heuerte sich so schnell ins Aufgeregte, und das bestimmte ihn immer. Seine Abreise war nun auf den Montag festgesetzt. Am Sonntag gingen sie alle in die Kirche und er setzte sich mit Luise in den Pfarrstuhl neben die Schwägerinnen. Das war ihm auch lieber, als oben in der Herceenloge zu sitzen und allzu lebhaft an seinen ersten Kirchensitz erinnert zu werden — an jenes abnungsvolle Brauen, das ihm damals die Heile angehängt. Der Gottesdienst begann und die Haren, reinen Stimmen der Schwägerinnen, die dies Kleinod sorglich gehütet hatten, klangen in den Gehörgang der lärmlichen Gemeinde hinein. Als die goldhellen Töne aufstiegen, erblachte Luise und presste die Hände kampfbhaft zusammen. Julchen schmeigte sich nach einer Weile an sie und frag flüsternd: „Weshalb fragst Du nicht mit? Es kling doch immer so schön in der Kirche. Heilich kehrt und heute das Beste, Bruders Stimme!“ Sie sagte nie Gorthard, immer Bruder. Luise wandte sich heftig ab und blätterte in ihrem Gesangbuch. Sie fühlte sich eben plötzlich wieder todunglücklich. Der Pastor hatte mit feineren Schritten als seit lange die Kanzel bestiegen, und als er seine Predigt schloß, ging ein Säusern und Riden durch die Reihen. Das war ja mal wieder so eine Predigt gewesen, wie er sie vor Jahren zu halten pflegte. Auch Luise war ergreifen, und ihm war, als hätte eine fließende Hand über all seine Seelenwunden gestrichen. Er dachte dankbar empor und sah das von langem grauem Haar umwallte Gesicht wie betäubt verabschieden. Da kam ihm zum erstenmal eine tiefe, ja freudige Bewegung ins Herz, und unwillkürlich sah er zu Wilhelm hinüber. Heute ahnen sie alle im Herrenhaus, und dort Wilhelm's unüberlegbarer Fröhllichkeit und der kaum erfüllenden Befriedigung war es ein sehr fröhlich Mann, und Großmutter's Blick ward alle Ehre angehen. Wilhelm hatte, wie jeden Freitag, so auch heute mit großer Aufmerksamkeit ein Stückchen bunte Frühlingblumen in einem Weidenkörbchen vor Luise's Tisch gestellt und umgab sie mit kleinen Rücksichten. Wenn er dabei innerlich litt, so meinte man

Helmuth von Lopen.

Roman von Ursula Jöge von Rantkeffel.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)
Von der Vergangenheit schwing man. Es hätte zu viel aufgerührt, was anfangen gelungen hätte. Die Gegenwart war jetzt reich genug. Luise schmückte das Grab der Mutter mit einem lockeren Kranz, den sie sich aus der Stadt verschaffen hatte, und weinte bittere Tränen, so oft von der Toren die Rede war, aber sie frag nicht darnach, wie ihr Ende gewesen und weshalb sie so vorzeitig den Jähren entlassen ward. Julchen war ganz glatt über diesen so unerwarteten Familienverwand. Sie liebte den Schwager und haante die Schwägerin beidermaßen an, denn ihr schien Luise wie ein höheres Wesen. Sie sah so reizend aus wenn sie lachte und das helle Rot, das die sonst bleichen, schmalen Wangen färbte und sie ging wirklich eukler wie die Prinzessin im Märchen, angehen mit einem dankbaren Sammelnde, gehen, mit Straußfedern besetzten Hut, lächeln, grauen Ärmchen und einem Federbüschel an goldener Seite, die vom Wästel herabhäng. Sie war immer befreit für so Reiden, wie sie nach ihrer Ansicht als Frau von Lopen gefeiert sein mußte. Sein Ärmchen durfte hehlen, auch nicht des nach Reseda duftende, spindelbesetzte Taschentuch. Doch diese unendliche Toilette in der landläufigen Toilette war nicht die Welt, wie sie nicht. Julchen war auf jeden Fall entzückt und konnte sich an der Schwägerin weder satt sehen noch hören, denn diese sprach wie in ihrer frohen Erregtheit und sprach mit. Alles was sie auf ihrer italienischen Reise völlig unbenutzt gelassen hatte, wurde jetzt doch im Blick der Gegenwart gleichsam nachträglich von ihr umarmt und als unverfügblicher und zugleich reizvoller Schmuck hoff bemerkt und mit Talent und Lebendigkeit vorgetragen. Sie schätzte die Alpen, die Traugensalze, das Meer, die Städte, das Volk, erzählte keine Reiseabenteuer und mußte durch ihre Erzählweise den Vater zu johlen, zu erheitern und zu unterhalten. Auch Frieda hörte bewundernd zu und Julchen war nicht mehr von

Das 2. Sitzungsfest der Vereinigung der Statistiker des W. Kreises findet, wie aus dem Annoncenblatt ersichtlich, morgen Samstag in den Lokalitäten des Friedrichsplatzes unter gütiger Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräulein Louise Stadnick und des Herrn Karl Weber, Mitglied des Or. Hoftheaters, statt.

D.G.B.G. Ortsgruppe Mannheim der Deutschen Gesellschaft zur Befreiung der Geschlechtskranken. Es ist nochmals auf den heute abend halb 9 Uhr im Kasinoale stattfindenden öffentlichen Vortrag des Herrn Dr. J. Bloch aus Berlin über: 'Ursprung und Bekämpfung der Syphilis' aufmerksam gemacht.

Die Tischgesellschaft 'Süde-Sabbe', Domstraße 10, veranstaltet, wie aus dem Annoncenblatt ersichtlich, morgen Samstag abend 8 Uhr 11 ihre zweite Damen-Fremdenstimmung im Saale des 'Colosseums'.

Der Männergesangsverein Liebertraus Waldbach hat unter seinen Mitgliedern zu Gunsten der freilebenden Bergleute im Ruhrgebiet eine Sammlung veranstaltet.

Die Beerdigung des Herrn Geh. Kommerzienrath Lanz, in den Voraus der Fabrik ist heute morgen folgender Anschlag, der über den Verlauf der Beerdigung Aufschluß gibt, gemacht worden:

Am Samstag den 4. Februar, vormittags halb 10 Uhr, findet am Orte unseres hochverehrten, geliebten Vaters eine letzte Abschiedsfeier in der Fabrik, der Stätte seiner Wirksamkeit, statt.

Die Direction. Ein zweiter Anschlag lautet: Die Beamten haben den Wunsch geäußert, ihren geliebten Chef zu Grabe tragen zu dürfen und bitten wir davon Kenntnis zu nehmen, daß diesem Wunsche entsprochen wird.

Mannheim, 3. Februar 1905. Die Direction.

In den Fabriken ruht heute und morgen die Arbeit vollständig. Die beiden Tage werden verfliehn. Heute morgen von 8-9 Uhr hatten die Arbeiter Gelegenheit, ihren verehrten Chef zum letzten Male zu sehen.

Eine heimliche Geierstiege ist in den letzten Tagen ausgebrochen. Die Eier haben den geradezu horrenden Preis von 10 Pf. erreicht, dabei verdient der in kleinen Quantitäten einlaufende Geschäftsmann nicht einmal etwas beim Verkauf.

In einem dieser Dörfer, nicht weit von Lamsingen, wo am 31. Juli ein hartnäckiges Nachbargeschäft zwischen zwei japanischen Kolonnen stattfand, welche der hochbedeuten Zenzei Sinschenshi, nach dem ein Dorf seinen Namen hatte.

Der weitläufige Kampf zwischen Russen und Japanern war zu Ende. Wirklich hatte seine Aufgabe, die in der Aufführung über die feindlichen Streitkräfte bestand, erfüllt und zog sich ein Chinesisch-japan. Regiment aus Regimenten tödlicher Kämpfe an den weidwärtigen Chinesen vorüber und die Jopitträger begleiteten sie mit neugierigen, auch wohl schuldigen Blicken.

Um dieselbe Zeit hatten die Japaner die ganze Gegend und auch das Dorf Sinschenshi besetzt. Später teilten ihnen natürlich sofort mit, daß der alte einen russischen Soldaten zum Schlachtfeld gestellt, verbunden und zu seinem Truppenteil geschafft habe.

zurückgeführt auf die anhaltende Kälte in den östlichen Provinzen, wie in Wämen und Ostsien, weiter aber auch auf den russischen Krieg, da große Massen Eier auch aus Rußland bezogen werden.

Das Badeneramt für den Rheinländer, eine für Zäpfler, Arbeiter, Expeditionen- und Lagerhausgeschäfte, Kaufleute und sonstige Interessenten hochwichtige Gesetzesammlung, ist soden in unserer Offizin, der Dr. H. Haas'schen Buchhandlung, W. m. u. D., erschienen und ist bei dieser und allen Buchhandlungen zu beziehen.

In unteren Mitteilungen über den Prozeß mehrerer Prinzipale gegen die Stadtgemeinde wegen des Handelsfortbildungsgeldes geht uns folgender Nachtrag zur näheren Aufklärung zu: Geführt wurde der Rechtsstreit von den Firmen S. Kander und M. Schneider.

Aus dem Schöffengericht. Eine Meßsachse, bei der es nur einem ständlichen Unfall zu verdanken ist, daß der Verlegte nicht den erhaltenen Schaden erlag, spielte sich in der Nacht vom 29./30. September auf dem Hofe ab.

Antimahlisches Wetter am 4. und 5. Februar. Der Druck des nordischen Luftstrahls liegt mit 735 Millimeter über Norddeutschland und den südlichen Teilen von Norwegen und Schweden, ein Minimum von nur noch 770-774 Millimeter über dem südwestlichen Drittel von Frankreich.

Notizbericht vom 3. Februar. Die im Folgerbericht vom 26. v. Mts. erwähnte Explosion eines Landwirts in Redaran, welche sich am 24. v. Mts. am Feuer eines Wafschheißers Brandstücken zuzog, ist am 1. d. Mts. ihren Verletzungen erlegen.

Raminbrand. Ein im Dauler Sägewerkstätte 76 geistern nachmittags ausgebrochener Raminbrand wurde von der Verursacherin wieder gelöscht.

Sturmgang. Ein Italiener, angeblicher Sohn des Südränderexporteurs M. Gohardt aus Messina, hat in Karlsruhe Bestellungen für dieses Haus auf Orangen angenommen und sich unter dem betrüblichen Vorzeichen, die Ware befände sich auf der Reise und unter Vorzeichen eines gefährlichen Brandstreiches einen namhaften Geldbetrag erschwindelt.

Stunden nachdem der junge Z. mit den Leuten wieder zu Hause angekommen war, wo sich die zahlreiche Familie gerade beim Mittagsessen befand, wurde die Tür aufgerissen, eine Anzahl Japaner mit einem Offizier trat in die Kammer.

Katzenhieb. Die Chinesen und die Russen nicht, aber ein Sinesenregiment wie im vorliegenden Fall von Japanern wird von ihnen doch wohl kaum angeht. Als Spione werden die Chinesen natürlich von beiden feindseligen Parteien benutzt und auch oft genug werden Spione gefangen.

Auf der Straße nach Wämen wundert ein chinesischer Bauer, auf dem Rücken trägt er einen Esel, in dem Esel sind Risse. Er kommt u. a. durch ein Dorf, in dem ein russischer Feldwebel steht. Ein Soldat greift zufällig in den Esel, macht eine Kuh auf und findet - einen kleinen Brief. Der Feldwebel wird gelockt, was entziffert der Brief? Ein Verzeichnis der Truppen, die hier in Meierei stehen.

Der Herr Bauer hat einen Esel, in dem Esel sind Risse. Er kommt u. a. durch ein Dorf, in dem ein russischer Feldwebel steht. Ein Soldat greift zufällig in den Esel, macht eine Kuh auf und findet - einen kleinen Brief. Der Feldwebel wird gelockt, was entziffert der Brief? Ein Verzeichnis der Truppen, die hier in Meierei stehen.

Verhaftet wurden 8 Personen, darunter ein von der Staatsanwaltschaft Darmstadt wegen Brandstiftung verfolgter Fabrikarbeiter aus Heidelberg und ein vom Amtsgericht Balingen wegen Betrugs ausgedienter Schuhmacher aus Birnmasen.

Aus dem Grossherzogtum.

Offiziersheim, 2. Febr. Die landl. Oper und Darlehenkasse Offiziersheim schloß das zweite Rechnungsjahr ab. Der Umsatz verzeichnete sich unter der geleiteten Führung des Herrn Rechner Siegel.

Kleine Mitteilungen aus Baden. Der 15 Jahre alte Sohn der Eheleute Schorb in Mannheim spielte mit einem gleichaltrigen Kameraden Hofmann in einem Floßberggraben, wobei letzterer auf Schorb fiel.

Kranke in R. 2. Febr. Straßammer. Ein großer Erwerb führte den Eichenen Arbeiter Karl Pfeiffer auf die Anklagebank. Am 8. November ging Pfeiffer, der am Tage vorher ein Winterfest mitgemacht hatte, auf dem Bohlen des Volkshaus, um ein Telegramm aufzugeben.

Berichtszeitung.

Kranke in R. 2. Febr. Straßammer. Ein großer Erwerb führte den Eichenen Arbeiter Karl Pfeiffer auf die Anklagebank. Am 8. November ging Pfeiffer, der am Tage vorher ein Winterfest mitgemacht hatte, auf dem Bohlen des Volkshaus, um ein Telegramm aufzugeben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Die Gschwister. - Cavigo.

(Gastspiel von Fel. Olga Bauer.)

Fel. Bauer vom Stadttheater in Stuttgart, die nach vom früheren Intendanten als Nachfolgerin für Fel. Bauer in Aussicht genommen wurde - Fel. Bauer hatte wiederholt erklärt, in ihre Dienste verlassen zu wollen.

Fel. Bauer ist eine schlanke, mittelgroße Gejüngfrau, mit andersbrüstigen, etwas stark gekrümmten, aber nicht unympathischen Brüsten. Ihre Organe in blassem, von warmer Klangfarbe, das schwirrenden zweifachen Intonation mit, daß es sich ändert, als sei Deutsch nicht die Mutterzunge der Sängerin.

Das Spiel der Dame hatte den Verlauf, gleich an einem Abend über die wichtigste Vorträge aufzuführen; ob die Künstlerin nur sich selbst spielen könne, oder ob sie launischfähig sei. Aus Fel. Bauer kann hier mehr als eine Geier verstopfen, und ganz natürlich verstopfen. Diese Natürlichkeit auf der Bühne besteht ja nicht darin, daß der Künstler sie handle und spreche, wie er im Leben in ähnlicher Lage auch sein würde, sondern sie besteht darin, daß er eine dichterische Gestalt mit seinem geistigen Auge lebhaft zu schauen, und nun sein Kunstwerk, sein Menschenbild, seine Sinnenwelt aus dem Charakter dieser Gestalt heraus zu gestalten vermöge.

folgenden Mitzett mit dem Bruder zu einer Gesellschaft und Wärme...

Gemini wurde gestern Abend allgemein recht mader. Herr...

Unter dem Namen Waterverein schloß sich eine Gruppe hiesiger...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Berlin, 2. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Man...

Bergarbeiterausstände.

Der Ausstand im Ruhrrevier.

Berlin, 3. Febr. Der „Lokalanz.“ meldet aus Essen (Ruhr):...

Die Arbeiterunruhen in Rußland.

Petersburg, 3. Febr. Das Ministerkomitee beriet in seinen Sitzungen...

Petersburg, 2. Febr. Maxim Gorki ist in Freiheit gesetzt worden.

Petersburg, 2. Febr. Die Redaktion des Londoner „Daily Telegraph“...

Warschau, 3. Febr. Die Stadt war gestern ruhig.

Warschau, 2. Febr. Die Zahl der während der Unruhen...

als 1000. Die Plünderungen sind fast hauptsächlich in russischen...

Batum, 3. Febr. In den Fabriken von Baku überdies wurde die Arbeit eingestellt.

Samara, 3. Febr. Der am 20. Januar begonnene Streik...

Kaisch, 3. Febr. Hier herrscht der allgemeine Ausnahmezustand.

Sofnowica, 2. Febr. Am Morgen des 1. Febr. begann auch in Sofnowica...

Der Krieg.

Die Kämpfe am Scharo.

London, 3. Febr. Die japanische Gesandtschaft erhielt ein Telegramm aus Tokio...

Die Hull-Kommission.

Paris, 2. Febr. Heute vormittag wurde wieder Kapitän Klada vernommen...

Stimmen aus dem Publikum.

Zur neuen Bauordnung!

Unter dieser Spaltenüberschrift erschien in Nr. 43 Ihres Blattes ein Eingangs...

Zu den Stadtwerten eines bestimmten Hauses werden mitgeteilt: ein einseitiges Hofgelände...

Die Arbeiter dieser Bauordnung beabsichtigen demnach offenbar durch diese Bestimmungen...

Sowiel praktischen Sinn mußte man auch dieser Kommission schon anerkennen...

Man hat sich betenklichlich über die neuen Bauordnungen geäußert...

Kosten sich betenklichlich über. Diejenigen, die trotzdem eine Garde...

Es nun die Stadtverwaltung, wie der Schreiber des Heftes in Nr. 43...

Volkswirtschaft.

Nachgang der Petroleumpreise. Im Stillstand mit Neubor, Hamburg...

Nachmarkt in Mannheim vom 2. Februar. Amtlicher Bericht der Direktion...

Wasserstandsberichte im Monat Februar.

Table with 6 columns: Station, Datum, and Wasserstand. Lists stations like Badstätt, Bismarck, etc.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Queno. Für Feuilleton und Kunst: Fritz Kayler...

WYBERT-TABLETTEN. Für Raucher unentbehrlich. Durch ihren erfrischenden Geschmack...

Pfaff-Nähmaschine. Für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke. Alleinverkauf bei Martin Decker...

O du gute, süße, einzige Mama. Laß dich wieder Sodener Mineralpastillen, aber von „Ray“! Sie haben mir doch so gut getan...

Bekanntmachung.
Schließung des Bades
Hofhof beir.

Pferde-Versteigerung

Am Freitag, den 3. d. Mtz.,
Vormittags 10 Uhr
wird auf dem hiesigen Vieh-
hofe ein elegantes Reitpferd

Mannheim, 2. Febr. 1905.
Die Direktion des städt.
Schlachthofes.

Große Versteigerung
O 4, 17.

Am Freitag, 3. Februar,
nachmittags 2 Uhr ver-
steigert in meinem Lokal:

M. Arnold, Auktionator

Versteigerung.
Kommendes Mittwoch, den
8. d. Mtz., nachm. halb 4 Uhr

„Birken-Balsam“
par Flasche Mk. 1.20.
Parfumeur Ad. Arras.

Billiges
Gleisch
Edelhirschbraten
Ragout

Billiges
Gleisch
Edelhirschbraten
Ragout
Hasen
Ragout
Goldfische

Hasen
Ragout
Goldfische

Becker's
Delikatessenhaus
E 4, 1, Planien

Heute Abend 7 Uhr verschied nach schwerem, mit rührender
Geduld getragenen Leiden, mein lieber Mann, unser treuer Vater,
Schwiegerater und Grossvater
Herr Geheime Commerzienrat
Heinrich Lanz

im Alter von 67 Jahren.
Um stille Teilnahme bittet
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Julia Lanz,
geb. Faul.
MANNHEIM, den 1. Februar 1905.
Die Beisetzung erfolgt Sonnabend, den 4. Februar, nachmittags
3 Uhr von der Leichenhalle des hiesigen Friedhofes aus
Das Seelenamt findet Montag, den 6. Februar, vormittags
9 1/2 Uhr in der Jesuitenkirche statt.

Möbel ver/denkt
niemand; bevor Sie aber solche
kaufen, bitte um Ihren v. Besuch.

Todes-Anzeige.
Heute verschied nach schwerem Leiden
unser langjähriger Portier, Herr
Gustav Diehm.
Derselbe hat während seiner 17jährigen
Tätigkeit bei der Firma in treuer Pflicht-
erfüllung seinem Posten vorgestanden und
wird ihm stets ein ehrendes Andenken
bewahrt bleiben.
MANNHEIM, den 2. Februar 1905.

Heinrich Lanz,
Maschinenfabrik.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge.
Freitag, 3. Febr., abends 8 1/2 Uhr, Sonntag, 4. Februar,
morgens 9 1/2 Uhr.

Jsrael Weil, O 6, 3/4.
Vermittlung in Immobilien und Hypotheken.

Hauszinsbücher
in beliebiger Stück-
zahl zu haben in der
Dr. S. Saas'schen Buchdruckerei & m. b. H.

Zeichnen- und Mal-Unterricht
Agnes Haupt, P 3, 3.

Von heute ab:
Original Fabrik-Reste
Ein grosser Posten weisses u. cremes
Mühlhäuser Reste

Erstes Manufactur-, Reste- & Partiewaren-Geschäft
Planken. Ernst Kramp. D 3, 7.

Januar.
Geborene:
16. d. Wäckerlin, Joh. Specht e. S. Emil Anton.

15. d. Theaterarb. Karl Wegert e. L. Anna Emma Luise.
16. d. Tagl. Joh. Reith e. S. Heinrich.
17. d. Küfer Joh. Schultheis e. L. Elise Emma Mathilde.

Grosse Wohltätigkeits-
Geld-
Ausstellung in Kurzer Zeit
6052 Barygallina M.
ohne Abzug
70000

Soderal
Achtung! Soderal
Mineral Bonbons

Medeck bekannt und be-
liebt alle Welt
Husten-
Linderungsmittel
Isländischmoos-
Bonbons

Braten 70 Pfg.
Ragout 40 Pfg.
Junge Fische
Ganselhühner
Wildenten

Malta-Kartoffeln
Neue Castrol
Matjesheringe
Beckers
Delikatessenhaus

Färberei Printz.
 Vervollständigte, tabellose Ausführung. — Wäpeler Str. 11.
Groß. Hof- u. Nationaltheater
 in Mannheim.
 Freitag, den 3. Februar 1905.
 30. Vorstellung. Abonnement D.
LOHENGRIN.
 Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
 Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebühr.

Personen:

Herrn der Sogler, deutscher König	W. Kanten.
Lohengrin	Friedrich Gaiden.
Elis von Brabant	Hilke Schöne.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Carlstr. Hoff.
Herzog von Lothringen, brabantischer Graf	W. Buchholz.
Ortrud, seine Gemahlin	M. Brandes.
Der Verkaufer des Königs	Hugo Bosen.
	Alf. Vogelstein.
	Alfred Sieber.
Der brabantische Edle	Max Traut.
	Emil Bambergerstein.
	Elisabeth Geller.
Der Oberknecht	W. Wagner.
	Elis Loberg.
	Paul Staudt.

Schlichte und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknechte, Wäpeler, Frauen, Knechte.
 Antiquar: Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.
Staffelöffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.
Große Eintrittspreise.
 Im Groß. Hoftheater.
 Samstag, 4. Febr. 1905. 30. Vorst. im Abonnement A.
 Zum ersten Male:
Der Familientag.
 Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg.
 Anfang 7 Uhr.

Saalbau Mannheim
 Heute Freitag, 8 Uhr abends
Große Variété-Vorstellung.
Barnum & Bailey im Saalbau-Theater.
 Georg Neumüller. • Les Nandroux. • Hombert & Renardo.
Die 3 Tiger-Grazien.
 Tower & Clayton. • Mlle. Elisset. • Bio Tableaux.
Otto Röhr, Humorist und Vortragskünstler am Flügel.
 Morgen Samstag wegen Vereinsfeierlichkeiten keine Vorstellung.

MANNHEIMER APOLLO THEATER
 4 Manhattan 4
HUNGAR YLLEROMS-KIRCHNER
 und die anderen Attraktionen.
 Im Grand Restaurant Français resp. Wiener Café
 Konzerte der ungarischen Zigeunerkapelle Bittó Gabor
 (Platz. 10 Personen). 54742

Kolosseumtheater Mannheim.
 Freitag, den 3. Februar, abends 8 1/2 Uhr.
Preziosa.
 Romantisches Schauspiel mit Gesang in 3 Akten.

Tischgesellschaft „Butze-Babbe“
 Mannheim-Neckarvorstadt
 Gegründet 1900. Hannenstrasse 10.
EINLADUNG
 zu der am Samstag, den 4. Februar 1905,
 abends 8 Uhr 11 Min. im großen Saale des
 „Colosseum“ (Waldhofsstr. 12) stattfindenden
Zweiten großen Gala-Fremdensitzung
mit Damen

unter größ. Mitwirkung der hervorragendsten Lokalhumoristen
 und Witzredner, sowie der berühmten Hauskapelle
 (Dir. Jean Rauch). Vollständig neues Programm.
 Eintrittskarten zu 50 Pfg. und abends an der Kasse erhältlich.
 54743 Der Gifer-Rat.

Zur Deutschen Eiche
 Lindenhof.
 Heute
Großes Schlachtfest
 Es ladet herzlich ein 54757
H. Schreiner.

Rosengarten Mannheim.
Großer Maskenball.
 Samstag, 4. Febr. 1905,
 abends 7 1/2 Uhr.
 Alle Säle geöffnet.

Ball- und Konzertmusik
 angeführt von der vollständigen Kapelle des II. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. No. 110,
 Direktor Max Bollmer und der Kapelle Petermann, Direktor Ludwig Becker.
Maskenprämierung.
Nur Geldpreise:
 3 Damenpreise: 100, 50, 25 Mark,
 3 Herrenpreise: 100, 50, 25 Mark,
 4 Gruppenpreise: 250, 200, 150, 100 Mark.
 Maskenloshaus od. Gesellschaftsangang mit Maskenabzeichen.
Preise der Eintrittskarten:
 Im Vorverkauf 3 Mark. — An der Abendkasse 4 Mark.
 Einlogkarte 10 Pfg. Garderobe 10 Pfg.

Kleine u. große Rosenlauben werden an Inhaber von Eintrittskarten abgegeben im Vorverkauf zu 10 und 40 Mark, an der Abend-Kasse zu 25 und 10 Mark.
 Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung R. Ferd. Heffel, Kunststraße, sowie in den Zigarettengeschäften von R. Kremer, Garabetsch, H. Strauß, E. L. 16, J. Geiß, N. 1, 2, G. Hochschwender, P. 7, 14a und R. 1, 7, R. Dreesbach Nachf., K. 1, 6, G. Kesselhelm, D. 4, 7, Bb. Stos, L. 14, 7, R. Gehrig, O. 3, 4, H. Petry, Mittelstraße 9, in Schwibbelsäfen bei E. Reut, Schwabstraße 41.
 Rosenlauben nur in der Hofmusikalienhandlung von R. Ferd. Heffel.
 Rauchen nur im Tagesrestaurant gestattet.
 Berufen mit Papierfahnen, Confetti und sonstigen Gegenständen verboten.
 Herren- und Damen-Maskengarderoben nebst Frisierkämmen, Blumenverkauf u. Photograph im Hause.
 Kontrolle: Die Eintrittskarten sind aufzubewahren und dem Aufsichtspersonal auf Verlangen vorzulegen.
 Von 12 Uhr nachts ab werden an Ballbesucher, die den Rosengarten vorübergehend verlassen wollen, Kennkarten gegen Zahlung von 1 M. auszugeben. Wiedereintritt ist nur zulässig, wenn gleichzeitig mit der Kennkarte auch die Eintrittskarte vorgezeigt wird.

Rosengarten Mannheim
 Nibelungensaal.
 Sonntag, 5. Febr. ds. Js. abends 8 Uhr.
Grosses Militär-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des II. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm No. 110.
 Direktion: **M. Vollmer**
 unter Mitwirkung des Cornet a Piston-Virtuosen Jakob Sieber aus Baden-Baden.
 Eintrittskarten 40 Pfg. — Kassenöffnung abends 7 1/2 Uhr.

Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorbeschriebenen Nibelungskarten zu 10 Pfg. zu lösen. Vorverkauf in den Zigarettengeschäften von A. Kremer, Paradeplatz, A. Strauss, E. 1, 19, J. Geiß, N. 1, 2, Georg Hochschwender, P. 7, 14a und R. 1, 7, A. Dreesbach Nachf., K. 1, 6, E. Kesselhelm, D. 4, 7, Ph. Kratz, L. 14, 7, N. Gehrig, O. 3, 4, F. Petry, Mittelstraße 9; in Ludwigsäfen bei L. Levy, Bismarckstrasse 41. Dutzendkarten zum Preis von 4 Mark sind in den Vorverkaufsstellen und an der Kasse zu haben.
Stenographen-Verein Stolze-Schrey MANNHEIM.
 Restauration „Rosengarten“ U. G. 19.
 Wir eröffnen am Freitag, den 3. Februar c. s., abends 7 1/2 Uhr wieder:
Anfängerkursus
 und bitten die Interessenten um gefl. Anmeldungen an hiesigen Schriftführer Hrn. Hart Hochstapp, U. G. 19 zu machen, auch werden solche nach dem Abgangsdobende im Vereinslokal entgegengenommen.
 Dauer des Unterrichts ca. 12 Stunden; Donnerstag 10.—11. Uhr. Eintritt frei.
D 5, 3. Zur Landkutsche. D 5, 3.
 Mitrenomiertes Lokal in der Nähe der Börse.
 Borzüglicher Mittagstisch zu 60 und 80 Pfennig, mit Abendplatte im Abonnement à 1 Mark.
 Reichhaltige Frühstücke und Abendplatten.
 Wein besonders auch mit neuen Weinplatten — 100 Pf. abends 8 Uhr — zum Preis von 60 Pfg. amnestisch.
 Eigene Schlichterei. Täglich von 4 Uhr ab: Warme Stuppen und Andel. Jeden Dienstag und Freitag: Schlachtag, von 10 Uhr an: Bekehrung, von 4 Uhr an: Durststappe gratis.
 Anschlag von H. Unionbräu-Karlruhe, sowie feinsten Weinen, offen und in Flaschen.
 Geöffnet bis 1 Uhr.
 Um geneigten Zuspruch bitten.
 53774 Hochachtungsvoll
Josef Lautenschläger,
 Metzger und Wirt „zur Landkutsche“.

„Zum Storehen“
 Ludwigsäfen a. Rh.
 Heute und folgende Tage:
Grosse Konzerte
 des Direktor Hubert Heimigischen Marine-Orchesters aus Bonn a. Rh. Streich- u. Blasinstrumente.
 Täglich wechselndes Programm.
 Es ladet herzlich ein 54693
Heinrich Hoes.
Handels-Kurse
 Spezialität: Eisenarbeiten, Maschinenarbeiten, Pumps. Unter der Leitung u. unter Aufsicht von 3 Monatskursen.
Friedr. Buchardt, L 12, II, ab 1. März, O. 3, 8.

Nationalliberaler Verein
 Mannheim.
 Der Bezirksverein Neckarvorstadt wird
 Samstag, 4. Febr., abends 8 Uhr
 im Saale des Waldhorns, Waldhofstrasse I, einen
Familien-Abend
 abhalten, bei welcher der Vorsitzende einen Vortrag abhalten wird, über:
„Königin Luise von Preussen“
 Wir laden hierzu alle unsere Mitglieder, Freunde und die erwachsenen Familienangehörigen gesammelt ein.
 54759
Der Vorstand.

Ortsgruppe Mannheim der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.
 Freitag, 3. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im Kasino, E 1, 1.
Öffentlicher Vortrag
 des Herrn Dr. J. Bloch-Berlin über:
Ursprung und Bekämpfung der Syphilis.
 Gäste willkommen. Eintritt frei.

Akademische Vorträge.
 Dienstag, 7. Febr. 1905, abends präz. 8 1/2 Uhr,
 im Kasinoaal:
Vortrag
 des Herrn Privatdozenten Dr. F. Luckwaldt, Bonn über:
Drei Menschenalter deutscher Verfassungsgeschichte 1797—1871.
 Eintrittskarten zu Mk. 1.— sind auf dem Bureau des Kaufmännischen Vereins und abends am Eingang des Saales erhältlich. Zu diesem Vortrage haben auch die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins, sowie die Inhaberinnen von Damen-vorleseungskarten gegen Vorzeigung der Anwesenheitskarte.
Kaufmännischer Verein. (E. V.) Börsenvorstand.
Handelskammer für den Kreis Mannheim.

Ressource-Gesellschaft
 Mannheim.
 Sonntag, den 19. Februar 1905,
 findet, nachmittags 4 Uhr beginnend, in den Sälen des Park-Hotels ein
Kinder-Maskenfest
 und hieran anschließend ein
Kostüm-Fest
 unserer Mitglieder statt.
 Näheres durch Rundschreiben.
Der Vorstand.

Mannheimer Singverein
 Eingetragener Verein.
 Samstag, 11. Febr. 1905,
 abends 8 Uhr
Masken-Ball
 im Saale des Bernhardushofes.
 Der Vorstand.
 Kartenausgabe und Vorschläge für einzu-führende Herren: Freitag, den 3. crt., abends von 8 1/2 Uhr ab und Sonntag, den 5. crt., nachm. von 3 Uhr ab im Lokal „Bäckerinnungshaus“, S. 6, 40.
 54736

Liederhalle.
 Samstag, den 4. Februar 1905,
 abends 8 Uhr
Maskenball
 im großen Saale des Saalbau.
 5457
 Der Vorstand.
 NB. Näheres durch Rundschreiben.

Vereinigung der Sachsen u. Thüringer
 Ludwigsäfen am Rhein.
 Sonntag, den 5. Februar 1905, abends 8 Uhr
 findet im großen Saale des Gesellschaftshauses, Bismarck-Strasse 46, unter direction:
Maskenball
 statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder, sowie unsere Freunde, verehrten Mannheimer Klub der Sachsen und Thüringer herzlich einladen.
 Eintrittskarten, sowie Kartenkarten können bei unseren Mitgliedern K. 21 E. 10 u. S. 7, 17/18 III. in Empfang genommen werden.
Die Vorstandschaft.
 Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
 54810

Damen- und Nationaltheater Mannheim.
 Die zweite Hälfte der Abonnementsbeiträge ist zur Zahlung fällig geworden.
 Für erlöschene höchlich um gefl. Besichtigung.
 Mannheim, 1. Febr. 1905.
 Hoftheaterkasse.

Kaufmännischer Verein
 Mannheim (E. V.)
 Abteilung: Stellenvermittlung.
 Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Söhne und Mündel kommende Ostern in eine kaufmännische Lehre zu geben, wollen sich zur unentgeltlichen Besorgung einer Lehrstelle unserer Vermittlung bedienen, da wir nur solche Firmen nachweisen, welche den Lehrlingen erfahrungsmäßig Gelegenheit zu einer thätigen Ausbildung als Kaufmann bieten.
Der Vorstand.
 NB. Lehrvorträge-Formulare, welche in einem Abhänge der Zusammenstellung der wesentlichen, die Handlungslehrlinge betreffenden Bestimmungen der Handelsgesetzbücher und der Reichs-Gewerbeordnung enthalten sind, sind zum Selbstkostenpreis (10 Pfg. per Stück) bei uns erhältlich. 30004

Kaufmännischer Verein
 Mannheim (E. V.)
 Abteilung: Stellenvermittlung.
 Geehrten Handlungslehrlingern empfehlen wir unsere Vermittlung auch bei Besetzung von Lehrlings-Vakanzen.
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse
 der Diensthöten Mannheim.
 Stellenvermittlung
 für häusliche Diensthöten.
 Häusliche Diensthöten, als: Köchinnen, Zimmermädchen, etc. können sich erhalten jeden Tag unentgeltlich von der Ortskrankenkasse der Diensthöten O. 3, 11/12, Stellen vermitteln.
 Von den Diensthöten können auch als Gehilfen für ihre Angehörigen 1 M. pränumerando erhalten.
 51220
Die Verwaltung.
 Remm.

Dankfagung.
 Zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten übergab uns meine liebe Frau Maria zum Andenken eines herrlichen in der Hofstraße 11 für ein bedeutendes Schilling
 Tausend Mark,
 wofür wir bei euren Spenden herzlich dankbar sind.
 54732
 Der Frauen-Verein, Abt. 6,
 „Bolschischen“

Reh
 Beaten 70 u.
 50 Pfg.
 Schnee- und Haiselhühner,
 Wildenten, Fasanen, Brat- und Fettgänse,
 Poularden, Welsche u.
 Fluß- u. Seefische
 in großer Auswahl. 21420
J. Knab a. 1. 3.
 54731

Bündelholz
 à Bündel 12 Pfg. bei Rubelabnahme von 20 Bündel à Bündel 11 Pfg. bei Haus, empfiehlt
Ludwig Horstmann,
 Brennholzhandlung,
 Seidenheimstraße 52.

Vollmilch frei Haus
 à Lt. 18 Pf.
 Tafelbutter ab Laden 1.20
 Butterförmig (gar. Käse) „ 1.00
 Quark (gar. Natur) „ 0.90
 Rahmschmalz (Schneidart) „ 0.90
 in Pfund „ 0.90
 Joh. Erdmann, H. 5, 5, Tel. 1636.

Geld! sof. Geld!
 Jede Besorgung bis zu Tausend Mark auf Kredit und Barzahlung.
 Wozu wir zum Verfertigen einladen werden. Aus fast jeden jeden Winkel, Pfandhaus und Barzettel.
 1905
 H. Arnold, Auctionator,
 N. 3, 11. Telefon 2265.

Weisse Woche!

Baumwoll- und Leinen-Waren

Haustuch kräftige Qualität, 80 cm breit Meter 19 Pfg.	Renforcé 82 cm breit, für Damenwäsche Meter 35 Pfg.	Körper-Biber 80 cm breit, gut gewalkt Meter 30 Pfg.
Hemdentuch starkfädig, 80 cm breit Meter 25 Pfg.	Louisianatuch für Leib- und Bettwäsche Meter 32 Pfg.	Piqué-Biber 80 cm breit, schöne Muster Meter 33 Pfg.
Weissgraue Drellhandtücher halbleinen Meter 18 Pfg.	Weisse Drellhandtücher 42 cm breit, 100 cm lang 1/2 Dtd. Mk. 220	Graue Drellhandtücher gesäumt und gebündelt 1/2 Dtd. Mk. 125
Weisse Gerstenkornhandtücher halbleinen Meter 24 Pfg.	Weisse Damasthandtücher 48 cm breit, 110 cm lang 1/2 Dtd. Mk. 250	Gerstenkornküchentuch gesäumt und gebündelt 1/2 Dtd. Mk. 175
Weisse Drellhandtücher 50 cm breit, halbleinen Meter 33 Pfg.	Weisse Jacquard-Gerstenkornhandtücher gesäumt, 48/110 cm 1/2 Dtd. Mk. 270	Panamawischtuch rot □ 1/2 Dtd. 58 Pfg.

Tisch- und Bett-Wäsche

Teegedeck mit 6 Servietten weiss mit farbiger Kante Stück 145 Mk.	Drelltisch Tuch 115x150 cm kräftige Qualität Stück 88 Pfg.	Drellservietten 60x60 cm kräftige Qualität 1/2 Dtd. 110 Mk.
Teegedeck mit 6 Servietten halbleinen, gesäumt Stück 325 Mk.	Drelltisch Tuch 115x100 cm halbleinen Stück 125 Mk.	Drellservietten 60x60 cm halbleinen gesäumt 1/2 Dtd. 175 Mk.
Teegedeck mit 6 Servietten halbleinen mit Hohlraum Stück 375 Mk.	Jacquardtisch Tuch 110x150 cm halbleinen gesäumt Stück 175 Mk.	Jacquardservietten 60x60 cm gesäumt 1/2 Dtd. 230 Mk.
Linonbettbezug kräftige Qualität Stück 280 Mk.	Kissenbezug aus kräftigem Hemdentuch Stück 58 Pfg.	Bettücher aus Hemdentuch Halbleinen Dowlas
Damastbettbezug Stück 295 Mk.	Kissenbezug aus Hemdentuch an drei Seiten gebogen Stück 68 Pfg.	160/210 150/210 150/210
Damastbettbezug mit Seidenglanz Stück 395 Mk.	Kissenbezug mit Einsatz und Säumchen Stück 125 Mk.	130 Mk. 150 Mk. 190 Mk.

Täglich von nachmittags 3 Uhr ab **Promenaden-Konzert** ausgeführt von der berühmten Zigeuner-Kapelle des Apollo's.

Herrn. Schmoller & Co

Telephon-Nummer **3821**
Ph. Sornberger
F. G. 3. Anstaltsgeschäft. F. G. 3.
Angorafelle
Tabak-Manufakturen F. J. Burrus
Sankt Kreuz 1. 1. — Grand-Boncourt — Schweiz
Feinschnitt, Mitelschnitt, Tabake, Cigaretten.
3¹/₂ Millionen Kilo.
Jahrl. Umsatz über
Meine Tabakpackungen wurden vielfach
in letzter Zeit.
Ich bitte deshalb geachteten Branchen
genau auf den Namen F. J. Burrus und
auf die Fabrikmarke zu achten.

Total - Ausverkauf

wegen **32098**
vollständiger Geschäftsaufgabe
zu
bedeutend ermässigten Preisen.
||| Verkauf nur gegen bar. |||
||| Umtausch nicht gestattet. |||
D 2,1 Ernst Dinkelspiel D 2,1
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Striftliche Arbeiten

Simons-Brot

das moderne Tafelbrot
aller hygienisch Aufgeklärten
und Gebildeten
ist ein souveränes Schutz- und
Heilmittel gegen
Verstopfung, Magenleiden, Blut-
armut, Knochenschwäche, Diabetik.
— Zu haben in allen
besseren Delikatessengeschäften. — Generalvertretung u. Lager
Carl Kogge, Mannheim C 3, 19 Tel. 3623
Becker's Delikatessenk., E 4, 1 J. Knab, Q 1, 5
W. Becker Nachf. Mittelstr. 124 Louis Leichert, Q 1, 9
R. Clajus, Seckenheimerstr. 6 V. Müller, N 5, 20
K. Guad, R 7 G. Maloch Nachf., Q 3, 1
Jak. Harter, N 4, 22 Schilling'sche Verwaltung
Jak. Hess, Q 4, 12 Jak. Schick, B 1, 7a
J. Hügler, Gontardplatz 9 Oskar Trautwein, T 6, 19
Gehr. Inberger, B 1, 7 Jak. Uhl, M 2, 9
Reformhaus C. Kogge, U 3, 19 Carl Weber, Luisenstr. 24

**Stoffe aller Art werden
ausgezackt**
in der Plissé-Brennerei, Tattersalstrasse 24.

Hermann Herth

J 1, 7 Breitestrasse J 1, 7
Grosses Lager in
Uhren, Goldwaren,
Trauringen und
Geschenk-Artikeln etc.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Mitglied des allgemeinen Löhnt- u. Spar-Vereins.

A. Bernstein

N 4, 13 Kunststrasse N 4, 13
Geschäftsbücher sowie Drucksachen
Jeder Art,
sämtliche Kontorutensilien.
reichhaltige Auswahl in
Bogen- und Rollen-Zeichenpapieren,
Lichtpauspapiere und Pausleinen.

Carl Belz

Schreibwaren- u. Papierhandl.
Mannheim, C 2, 8
gegenüber dem Kaufh. Verein
Gelehrtenstr. 20/21a
Jahrl. Umsatz über
Meine Tabakpackungen wurden vielfach
in letzter Zeit.
Ich bitte deshalb geachteten Branchen
genau auf den Namen F. J. Burrus und
auf die Fabrikmarke zu achten.

Engl. Schlafzimmer

hell und dunkel,
Kleiderschränke, Vertikows,
Spiegelschränke, Kommoden,
Waschkommoden und Nach-
tische, Bettstellen
Ausziehtische, Salonische
Sofas u. Divans, Stühle
Spiegel, Bilder, Uhren
Kücheneinrichtungen

Fertige Betten

Bettfedern, Drell u. Barchent-
Gardinen, Tischdecken
Teppiche, Bettwäsche, Stroh-
Seegrass, Wolles, Capoc- und
Rooshaarmatratzen.
Eigene Werkstätten.

Heinrich Schwalbach

Mannheim, J 3, 17.

Trauringe

liefern seit 25 Jahren in An-
erkennung guter Qualität billigt.
Jacob Kraut,
T 1, 3 Breitestr. T 1, 3.
Spezialer Siegel
Lebertran-Emulsion
Wart 2, 20, 1900
Adler-Apotheke, H 7, 1.

Ludwig Wist, Offenh. z. M.

Produktion von...
Pack. 20 Pfg.
Gehr. Ebert, U 3, 14
Th. v. Eickstädt, N 4, 12
Jak. Harter, N 4, 22
Reich. Berkle, (32294) Gontardpl. 2
Ed. Heurich, F 1, 8
J. Schönefeld, F 5, 15
Waldhorn-Brägerei, D 1, 1
Weitere Niederlagen durch
das General-Depot
für Baden und Pfalz
Ludwig & Schütthelm,
O 4, 3.

Hausfrauen

verwenden zu Wäsche
nur Bielefelder Brillant-Glanz-Waxol
WAXOL
Waxol gibt blendendweissen Glanz,
verleiht der Wäsche ein frisches
Aroma, wie Rasenblüthe,
schont die Wäsche und erleichtert das Plätten.
ist für weisse wie bunte Wäsche,
Gardinen, Kleider etc.
10 Pfg. pro Packel
Drogen-Colonialwaren- u. Seifengeschäften
Gen.-Vertr.: Paul Kohn, Mannheim, H 7, 28.